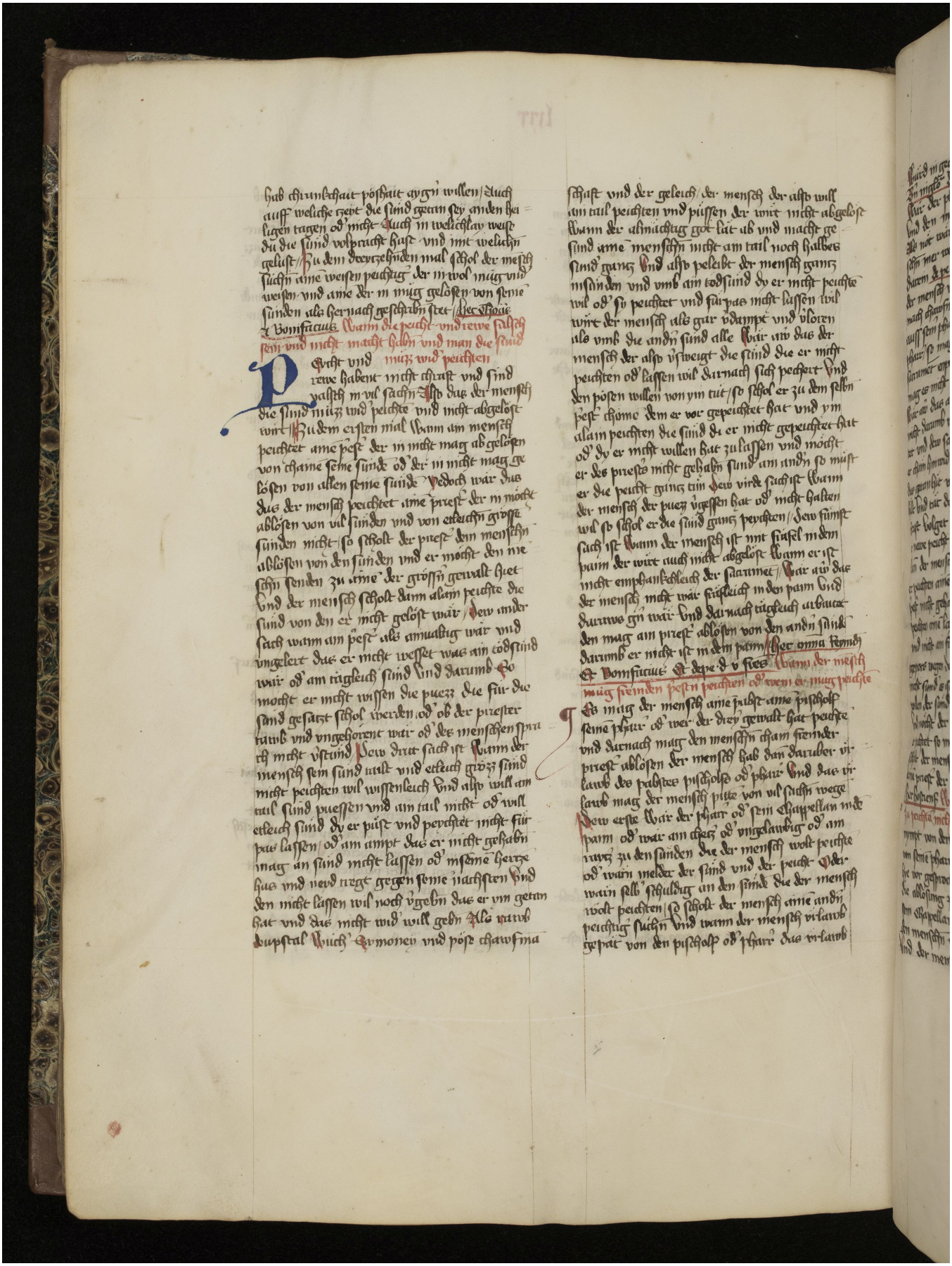
Quelle: http://manuscripta.at/?ID=545
Copyright: Klosterneuburg, Augustiner-Chorherrenstift



hub chrunlichaut posheit ayg'n willen/ Auch
auff welliche zeyt die sind geran sey anden hei
ligen tagen od' nicht Auch in welichlay weise
du die sind volpracht hast vnd imt welichn
gelust/ Zu dem dreyzehnden mal schol der mensch
suchn ainen weisen peichtig der in wol mag vnd
weiss vnd ame der in mag gelösen von seine
sünden als hernach geschrib'n stet/ Hec Rhoai
et Bonifacius. Wann die peicht vnd reue falsch
sein vnd nicht macht haben vnd man die sind
mitz vnd peichten

Peicht vnd reue haben nicht christ vnd sind
valsch in vil sachn Also das der mensch
die sind mitz vnd peichte vnd nicht abgelost
wirt/ Zu dem ersten mal swann ain mensch
peichtet ame pes' der in nicht mag ab gelösen
von chaine seine sünde od' der in nicht mag ge
lösen von allen seine sünde Yedoch wär das
das der mensch peichtet ame prest der in mocht
ablösen von vil sünden vnd von etlichn grosse
sünden nicht so schol der prest den mensch
ablösen von den sünden vnd er mocht den ne
schn senden zu ainer der grössn gewalt hiet
Vnd der mensch schol dann alam peichte die
sind von den er nicht gelost wär/ Dew ander
sach wann ain pes' als annuatig wär vnd
vngelert das er nicht wesset was ain cod sind
wär od' am tugleich sind sind darumb so
mocht er nicht wissen die puezz die für die
sind gesatzt schol werden od' ob der priester
tumb vnd vngehorent wär od' des menschen sinn
nicht vstund Dew drit sach ist swann der
mensch sein sünd tuit vnd etlich grozz sind
nicht peichten wil wissenleich vnd also wil am
tail sind puessen vnd am tail nicht od' will
etlich sind dy er püst vnd peichtet nicht für
pas lassen od' am ampt das er nicht gehabn
mag an sind nicht lassen od' mit seine herze
hus vnd neud tregt gegen seine nachsten vnd
den nicht lassen wil noch vgebn das er vm getan
hat vnd das nicht wid' will gebn Als varub
dupstal Auch Symonei vnd pöse chawsma
schaft vnd der geleich/ der mensch der also will
am tail peichten vnd pussen der wirt nicht abgelost
Wann der almachtig got lät ab vnd macht ge
sind arme mensch nicht am tail noch halbes
sind' ganz Vnd also peleibt der mensch ganz
in sünden vnd vmb am todsind dy er nicht peichte
wil od' sy peichtet vnd für pas nicht lassen wil
wär der mensch als gar vdampt vnd vloren
als vmb die andn sind alle chär aw das der
mensch der also vsweigt die sind die er nicht
peichten od' lassen wil darnach sich peckert vnd
den pösen willen von ym tät/ so schol er zu dem selbn
pest chome dem er vor gepeichtet hat vnd ym
alam peichten die sind di er nicht gepeichtet hat
od' dy er nicht willen hat zu lassen vnd möcht
er des prestes nicht gehabn sind am andn so müst
er die peicht ganz tun Dew virde sach ist Wann
der mensch der puez vgessen hat od' nicht halten
wil so schol er die sind ganz peichten/ Dew fünft
sach ist Wann der mensch ist mit sünd in dem
pam der wirt auch nicht abgelost Wann er ist
nicht emphanklich der sacrament/ Chär aw das
der mensch nicht wär sündleich in den pam vnd
darumb gn wär vnd darnach tugleich arbaitet
den mag am prest' ablösen von den andn sind
darumb er nicht ist in dem pam/ Hec omna Remig
et Bonifacius et dere d v sices Wann der mensch
mag seinden pesn peichten od' wem er mag peichte

Es mag der mensch ame pabst ame pischolf
seine pfarr od' wer der drey gewalt hat peichte
vnd darnach mag den menschn chain fremder
prest ablösen der mensch hab dan darueber vi
laub des pabstes pischolfs od' pfarr Vnd das vi
laub mag der mensch pitte von vil sachn wege
Dew erste Wair der pfarr od' sein chappellan nit
pam od' war am ches od' vngelaubig od' am
ruez zu den sünden die der mensch wolt peichte
od' wain meder der sind vnd der peicht Oder
wain selb schuldig an den sind die der mensch
wolt peichten/ so schol der mensch ainn andn
peichtig suchn Vnd wann der mensch vrlaub
gepait von den pischolf od' pfarr das vrlaub